

Spaß auf den Kufen in Niederroßla

Die Apoldaer haben auf dem Kantplatz eine Eisbahn präpariert. Auch in der Gemeinde Niederroßla kann man nun auf Kufen übers Eis sausen.

NIEDERROSSLA (lb). Niederroßlas Bürgermeister Hans-Jürgen Dietsch erinnert sich noch gut – im Jahre 1996 konnten die Bürger im Park letztmals mit ihren Schlittschuhen laufen. Angesichts der derzeit herrschenden extrem niedrigen Temperaturen, will man die Gelegenheit auch im Elefantendorf nicht ungenutzt vorübergehen lassen und legt nach Jahren nun wieder eine Eisbahn an. Laut Bürgermeister Dietsch räumen die Feuerwehrkameraden auf dem Festplatz zunächst den Schnee beiseite und modellieren einen Rand, bevor sie mit dem Versprühen des Wassers begannen. Letzteres muss mindestens noch zweimal wiederholt werden. Die Eisfläche soll aber ab heute nutzbar sein. Der Jugendclub übernimmt voraussichtlich den Verkauf von Glühwein.

Schulung für Weinfreunde

BAD SULZA (rd). Alle interessierten Weinfreunde sind am Freitag zur Winterschulung des Thüringer Weinbauvereins Bad Sulza eingeladen. Thema sind Hinweise zum Pflanzenschutz im Weinbau. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Saal der SG Medizin am Sportplatz. Als Referent steht Dr. Rüdiger Schmatz zur Verfügung. Er wird Änderungen im Pflanzenschutzgesetz erläutern und zugleich Informati-



onsmöglichkeiten für Weinfreunde aufzeigen. Ebenfalls anwesend ist Horst Lorenz, der zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln referieren wird. Bis spätestens 15. März ist es außerdem noch möglich, Pfropfbäume für die Pflanzung im Frühjahr zu bestellen, teilt die Vorsitzende des Thüringer Weinbauvereins Bad Sulza weiter mit. Bestellscheine sind auf der Internetseite oder im Kurpark 2 erhältlich. Weitere Informationen: ☎ (03 64 61) 8 21 40.

WAS WANN WO?

Im Gemeindehaus

Angesichts der Kälte findet der Gottesdienst mit Tauf-erinnerung und Kindergottesdienst am Sonntag 9.30 Uhr nicht in der Kirche in Niederroßla, sondern im Gemeindehaus nebenan statt.

Volkssolidarität

Das nächste Treffen der Niederroßlaer Volkssolidarität ist für den 15. Januar anberaumt. Ab 14 Uhr steht im Schulungsraum der Feuerwehr eine Informationsveranstaltung zum Thema Sterbeversicherung an.

Blutspenden

Blut spenden kann man am Montag in der Bad Sulzaer Grundschule in der Zeit von 16 bis 19 Uhr. Am kommenden Dienstag besteht diese Möglichkeit außerdem in der Stadthalle Apolda – in der Zeit von 15 bis 19 Uhr.



Vergnügen Auf der Rodelbahn am Hans-Geupel-Stadion sausten die beiden 11-jährigen Xena und Patrick gestern nicht nur einmal den Hang hinab. Vor lauter Vergnügen schienen sie von der Kälte allerdings kaum etwas mitzubekommen.

Rotlicht für den Wellensittich

Tiere auf Naturspielplatz trotzten der Kälte / Kattas hingegen sind Frostbeulen

Unbeeindruckt von Eiseskälte und wiederkehrenden Schneefällen zeigen sich die rund 60 Tiere des Apoldaer Naturspielplatzes. Ganz im Gegensatz zu den Menschen kommen die Vierbeiner auch bei strengen Minusgraden sehr gut zurecht.

Von Anja WITZEL und Susanne SEIDE

LANDKREIS. Der Boden ist vereist und über den Wiesen hat sich in den vergangenen Tagen eine dicke weiße Schneeschicht ausgebreitet. Natürlich ist auch der Apoldaer Naturspielplatz nicht vom Kälteeinbruch verschont geblieben. Doch das ist für Betreiber Andreas Schmidt und seine tierischen Schützlinge kein Problem. Denn seine Ponys, Ziegen, Hängebauschweine, Kaninchen, Enten, Frettchen sowie Wachteln sind allesamt nicht so empfindlich.

Zur Freude des Pflegers bleiben deshalb die alltäglichen Abläufe gewährleistet. Ergo: die Tiere leben nach wie vor in ihren Käfigen und Gehegen. Diese sind im Winter extra mit

einer großen Menge Stroh gefüllt – damit es den Tieren auch an nichts fehlt. Um die Vögel, etwa die Wellensittiche warm zu halten, setzt Schmidt auf Rotlicht. Während die Vögel auf ihrer Stange sitzen, werden sie auf diese Weise mit warmen Strahlen schön verwöhnt.

Auch die Exoten lässt die derzeitige Kälte offenbar kalt. Die Kängurus aus dem Vippachdelhäuser Erlebnispark Tirica tollen noch draußen herum. Erst wenn es noch kälter werden sollte, müssen sie wohl mit einer der Einzelboxen im Stall vorlieb nehmen. Als wahre

Frostbeulen gelten derzeit Kattas, deren Ursprung auf der tropischen Insel Madagaskar liegt. Sie lieben die Wärme und sitzen bei jetzigen Temperaturen Tag und Nacht auf der Heizung. Für die Alpakas aus dem Erlebnispark Tirica ist das kein Thema. Die Abkömmlinge der

Anden-Tiere sind Kälte gewohnt. Bis minus 25 Grad Celsius zucken sie nicht mit der Wimper. Sie haben nämlich einen biologischen Trick gegen die Kälte: In ihren Hohlfasern können die Vierbeiner Wärme speichern, die dann abgegeben wird, wenn die Alpakas sie benötigen. Um eine ausreichende Körperwärme der Tiere braucht man sich also keine Sorgen zu machen.

Auch was das leibliche Wohl angeht, braucht man in Apolda wie andernorts nichts zu befürchten; die Tiere sind bestens gepflegt. „Die Futtermittellieferung läuft gut“, sagt Andreas Schmidt vom Naturspielplatz. Das Einzige, was ihm Umstände bereitet ist das rasch gefrierende Wasser in den Trinknapfen. Aus diesem Grund muss es mehrmals am Tag gewechselt werden, um den Tieren eine ausreichende Versorgung zu gewährleisten. Am Ende eines jeden Tages kann sich Schmidt frohen Mutes von seinen Schützlingen verabschieden. Doch zuvor behängt er die Kaninchen-Käfige und die Schweine-Gehege mit Decken damit es die Tiere in den Nachtstunden einigermaßen warm haben.



FÜTTERUNG: Christiane Micheel füttert gestern auf dem Naturspielplatz Apolda die niedlichen Hängebauschweine, die die Kälte überhaupt nicht zu stören scheint.

Flitterwochen in der Jugendherberge

Bergsulzaer Jugendherberge kann auf 16 000 Übernachtungen im vergangenen Jahr verweisen

Zufrieden mit der Anzahl der Gäste zeigt sich der Chef der Jugendherberge in Bergsulza, Detlef Rost, mit Blick auf das abgelaufene Jahr. Zum guten Resultat tragen nicht zuletzt auch die treuen Stammgäste bei.

Von Tino RICHTER

BAD SULZA. Über ein fast volles Haus zu Silvester 2008 konnte sich kürzlich Herbergsvater Detlef Rost

freuen. Er hatte beispielsweise Musiker des Thüringer Landesjugendorchesters zu Gast. Es ging also musikalisch zu. Von den sieben Tagen in der Kurstadt – dabei stand auch ein Auftritt im Hotel an der Therme an – waren die 83 jungen Musiker so begeistert, dass sie sich vor der Abreise bereits erneut für Silvester anmeldeten.

Dass die Jugendherberge oberhalb der Kurstadt eine von nur zwei Häusern im gesamten Freistaat Thüringen ist, die auch über Weihnachten ge-

öffnet ist, erklärt Herbergsvater Detlef Rost im Gespräch mit „Thüringer Allgemeine“ nicht ganz ohne Stolz. Der 40-jährige leitet die Geschicke der Jugendherberge seit über zehn Jahren und hat seit dem Jahre 2006 zusätzlich auch den Hut für das Eisenberger Haus „Froschmühle“ auf. Beide Herbergen kamen im vergangenen Jahr zusammen auf insgesamt 26 042 Übernachtungen. Das sind etwa 1000 mehr als im Vorjahr. Allein in Bad Sulza verbuchte man mit 16 000 den

Löwenanteil der Übernachtungen. Neben vielen Stammgästen, die es jedes Jahr wieder in die „Toskana des Ostens“ zieht, sind ein Großteil der Besucher Schülergruppen. Deshalb kooperiert die Herberge seit Jahren eng mit dem Verein Thüringer Interessengemeinschaft für Kinder und Jugendtourismus, dessen Mitarbeiter gemeinsam mit den Lehrern die Kinder betreuen und entsprechende Freizeitaktivitäten planen und durchführen. Langeweile dürfte bei den Jungs und Mädchen

jedenfalls nicht aufkommen, immerhin hält die Jugendherberge 49 verschiedene Angebote zur Freizeitgestaltung bereit. Wer da nicht auf den Geschmack kommt, ist wohl selbst schuld. Nicht vergessen wird Rost wohl ein junges Berliner Ehepaar, das seine dreiwöchigen Flitterwochen mit den beiden Kindern in der Herberge verbrachte. Für den Mai haben sich die Frischverliebten wieder angekündigt – ein schöneres Lob kann es doch eigentlich nicht geben.

Damit Eltern ihr Kind besser verstehen

Erstmals Kurs in Apolda: Babyzeichensprache – die Brücke zwischen Brabbeln und Sprechen

Um die Kommunikation zwischen Eltern und Baby geht es in einem neuen Kurs in Apolda, der sich mit der Babyzeichensprache befasst. Mütter und Väter sollen besser erkennen können, was das Baby will.

APOLDA (rd).

Emilia möchte ihre Milch. Mit Worten kann sie es mit ihren gerade mal sieben Monaten längst noch nicht sagen, aber mit einem Handzeichen schon: sie hält ihren Arm nach oben und öffnet und schließt die Faust. Emilia beherrscht Zeichen der sogenannten „Zwergensprache“. Dabei handelte es sich um eine Babyzeichensprache, die auf der deutschen Gebärdensprache beruht, so Kurs-



NÄHE: Ein Kurs hilft den Eltern, die Signale ihres Nachwuchses zu verstehen.

leiterin Kristin Schötz. Damit könnten sich Babys schon vor den ersten Worten ausdrücken. Den Eltern erspare das eine Menge Rätselraten und lasse sie zudem staunen, was im

Köpfchen der kleinen Menschen schon so alles vorgeht. Indem die Eltern einige wichtige Worte immer mit dem entsprechenden Handzeichen begleiten, geben sie ihrem Baby

die Möglichkeit, die Zeichen zu lernen und selbst zu gebrauchen solange es mit der Sprache noch nicht klappt. Da die Zeichen von den Eltern immer in Verbindung mit

dem gesprochenen Wort benutzt würden, fördere die Babyzeichensprache die Sprachentwicklung des Kindes. Die Aufmerksamkeit werde auf das Schlüsselwort des Satzes gelenkt und das gleichzeitige Darbieten von Gebärde und Wort rege beide Gehirnhälften der Babys an.

Im Mutter-Vater-Kind-Kurs in Apolda – er startet am 15. Januar im Frauen- und Familienzentrum – lernen die Eltern in Kinderliedern über 70 Babyzeichen, aus denen sie sich die für sie interessantesten auswählen und diese mit ihrem Kind anwenden. Außerdem bietet sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen während der Kleinen (Idealalter: 6 bis 9 Monate) Spielzeug und Instrumente erkunden. Anmeldung: ☎ (0 36 41) 52 44 09.

Sonderheft zum Einstieg ins Berufsleben

Wie es nach dem Schulabschluss weiter geht, weiß so mancher Jugendliche noch nicht so genau. Helfen könnte das Sonderheft „Junge Wirtschaft“.

LANDKREIS (rd). Wertvolle Tipps zum Übergang von der Schulzeit ins Berufsleben hält das Sonderheft „Junge Wirtschaft“ bereit. Herausgegeben wird es von der Industrie- und Handelskammer Erfurt. Geschrieben wurde es unter anderem von Auszubildenden der Zeitungsgruppe Thüringen. Inhaltlich geht es um Fragen der Berufsorientierung, Bewerbungsmodalitäten sowie die Vorbereitungen aufs erste Vorstellungsgespräch. Das in einer Auflage von 20 000 Stück erscheinende farbige Heft soll an Thüringer Schulabgänger verteilt werden. Laut IHK konzentriert sich das Gros der Jugendlichen bei der Entscheidungsfindung nach wie vor auf die zehn gängigsten Ausbildungsberufe, obwohl momentan immerhin rund 350 zur Auswahl stehen. Das Heft könnte helfen, den Blick zu schärfen und vor allem über den Tellerrand zu blicken.

Bockbierfest in Reisdorf

REISDORF (lb). Am Sonnabend stiept in Reisdorf der Bär. Kein Wunder, wird doch zum Bockbierfest eingeladen. Inzwischen ist es das 14. Mal, dass man sich bei Deftigem und Bier trifft. Beginn für die Veranstaltung, die durch das Deutsche Rote Kreuz organisiert wird, ist um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Es gibt „Feuerschwein“, sprich Kamm mit scharfer Soße. Zudem wird ein Fässchen angestochen und tritt außerdem der „Reisdorfer Bock“ auf.

GLÜCKWÜNSCHE

Herzliche Geburtstagsgrüße gehen heute nach **Apolda** an Frau Elsa Uschmann zu ihrem 100. und an Frau Anna Eddel zu ihrem 87., beide im Carolinenheim; **Auerstedt** an Frau Margot Konczak zu ihrem 78. und an Frau Erika Grube zu 74.; **Bad Sulza** an Frau Elisabeth Heunemann zu ihrem 74. und an Herrn Helmut Otte zu seinem 66.; **Kapellendorf** an Herrn Klaus Wenzel zu seinem 65.; **Nauendorf** an Frau Marianne Schäfer zu ihrem 74.; **Niederreißen** an Herrn Manfred Rodigast zum 67.; **Rannstedt** an Herrn Rolf Knabe zu seinem 71.; **Wickerstedt** an Frau Ilse Kropp zu ihrem 87. und an Herrn Otto Rufflet zum 72.; **Wormstedt** an Herrn Arno Block zum 87. Geburtstag.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Rieger GmbH bei.

Apoldaer Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Michael Baar
Anschrift: Johannissgasse 1
99510 Apolda
☎ (03644) 53 37 11
Fax: (03644) 53 37 19
E-Mail:
apolda@thueringer-allgemeine.de
Anzeigen/Service/Vertrieb:
Geschäftsstelle Apolda
Johannissgasse 1
99510 Apolda
☎ (03644) 53 37 22
Fax: (03644) 53 37 29
E-Mail: apolda@zgt.de

Bezugspreis monatlich 19,70 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jedwede Gewähr veröffentlicht.